



19. März 2024

Sehr geehrter Herr Bischof Bätzing, als Vorsitzender der deutschen Bischofskonferenz  
Sehr geehrter Herr Erzbischof Bentz, als Vorsitzender der Unterkommission Nahost  
Sehr geehrte Herren Bischöfe,

die unvorstellbare Gewalt im Heiligen Land, die durch den menschenverachtenden und brutalen Terroranschlag der Hamas am 7. Oktober ausgelöst wurde, hat uns erschüttert und entsetzt.

Seit dem 7. Oktober nimmt Israel mit monatelangem, unerbittlichem Bombardement, das bisher zu mehr als 30.000 Todesopfer, Verletzungen und Zerstörung der Infrastruktur geführt hat, Gegenmaßnahmen wahr. Die Täter der Hamas müssen gefasst und vor Gericht gestellt werden, aber Unschuldige dürfen nicht weiter Opfer werden.

Lebensnotwendiges, wie Wasser, Nahrung, Unterkunft, medizinische Versorgung stehen für die allermeisten Menschen in Gaza nicht mehr zur Verfügung. Die Menschen stehen dort am Rande einer Hungerkatastrophe. Es ist eine menschenunwürdige Lebenssituation entstanden, die neuen Hass und Rache auslöst. Schlimmste Impulse von Rache und Wut haben bereits um sich gegriffen.

Die deutsche Sektion von pax christi, die sich der Gewaltlosigkeit als einzigem Weg zu einem dauerhaften Frieden verpflichtet hat, bittet Sie angesichts der nahenden Karwoche inständig, ein Ende dieses Gemetzels zu fordern. Kein einziges Leben darf mehr geopfert werden!

In Predigten und Gemeindebotschaften, in Hirtenbriefen und Erklärungen haben Sie die Möglichkeit, sich bei den Gläubigen Gehör zu verschaffen und die Herzen und den Verstand der Menschen zu erreichen.

Wir bitten Sie: Fordern Sie einen sofortigen beidseitigen Waffenstillstand, die Freilassung aller Geiseln, die sich immer noch in den Händen der Hamas befinden, die Freilassung palästinensischer Gefangener, die ohne rechtmäßige Verfahren in israelischen Gefängnissen festgehalten werden, sowie die Wiederherstellung der notwendigen Finanzierung des Flüchtlingshilfswerks der Palästinenser, die UNRWA.

Wir bitten Sie um ein prophetisches Wort, dass das Böse des Krieges und das Töten so vieler unschuldiger Männer, Frauen und Kinder anprangert. Erheben Sie mit uns Ihre Stimme für die Schwächsten, für diejenigen, die im Fadenkreuz von Kugeln und Bomben leiden müssen und Tag und Nacht in Lebensgefahr sind.

Wir hören aus Gaza die Stimmen von Christen, die sich von den westlichen Kirchen, ihren Schwestern und Brüdern, allein gelassen fühlen.

**Die Zeit zu sprechen ist jetzt. Es gilt, keine Minute zu verlieren.**

Mit herzlichen Grüßen  
pax christi – Deutsche Sektion e.V.

**Gerold König**  
Bundesvorsitzender